

Erzähler, Dichter und Balladensänger

Hausacher Leselenz stellt sich ab 17. Juni für eine Woche den »w:andersprachen« in der Literatur

»w:andersprachen biographisches, geographisches« nennt sich der diesjährige Hausacher Leselenz ab 17. Juni. Das Literaturfest ist wieder ein Ereignis für alle Sinne.

VON JUTTA HAGEDORN

Hausach. Es sei das »spannendste Literaturfestival« mit »der größten Dichter-Dichte Mitteleuropas«, kommentierte die FAZ im vergangenen Jahr über den Hausacher Leselenz. Auch in diesem Jahr hat Initiator und poetischer Kopf José F. A. Oliver für die Zeit vom 17. bis 25. Juni wieder Poeten von Rang und Namen eingeladen zu einem Fest für alle Sinne unter dem vielsagenden Titel »w:andersprachen – biographisches, geographisches«.

Darunter sortieren sich etliche Kapitel: »kinderleicht & lesejung« für Schüler; Schwarzwaldkrimi des OFFENBURGER TAGEBLATTS; Stipendiaten; Nägele mit Köpf; »Vom Poetischen Wort« und »Ins Erzählen eingehört«; »Vielstimmiges Afrika«; Chamisso-Preisträger.

Viel Raum gibt José F. A. Oliver wieder den jungen Lesern: Elf Kinder- und Jugendbuchautoren hat er eingeladen, die sich ihren kritischen jungen Lesern stellen, zehn weitere werden die Schreibwerkstätten betreuen (17. bis 21. Juni). Eröffnung ist am Freitag um 20

Uhr in der Stadthalle, der Literaturkritiker Denis Scheck unterhält sich mit Heinrich Steinfest und Georg M. Oswald; dort haben am Abend zuvor Raphael Urweider, Thomas J. Hauck und Odile Kennel die neuen Stipendiaten und Stadtschreiber vorgestellt.

Der Schwarzwaldkrimi

Eine Attraktion dürfte wieder die Vorstellung der sieben Dichter sein, die sich bei »Vom Poetischen Wort« (Bachterrasse des »Löwen«, Samstag, 11-17 Uhr) den Zuhörern stellen. Einen Überraschungsgast stellt Olaf Nägele zuvor bei

der Marktlesung (9.30-11 Uhr) vor. Bei »Ins Erzählen eingehört 1 und 2« (Samstag, 19.30 Uhr, Montag, 19.30 Uhr) kommen Franzobel, Michael Stauffer und Assfa Wossen Asserate zu Wort.

Auch in diesem Jahr ehrt Oliver die drei Chamisso-Preisträger: Marjana Gaponenko, Anila Wilms (beide Sonntag, 19.30 Uhr) sowie Matthias Nawrat, der zusammen mit Selim Özdoğan Gast der Matinee (11 Uhr) ist. In seiner Reihe »Vielstimmiges Afrika« hat Ilija Trojanow Nurudin Farah aus Somalia zu Gast. Wer es richtig spannend mag,

dem sei das Projekt »Schwarzwaldkrimi des OFFENBURGER TAGEBLATTS« (Mittwoch, 19 Uhr) anempfohlen.

Die Verbindung von Musik und Dichtung stellt das Duo Pamela und Wolf Biermann beim Konzert am Samstag her, (Stadthalle, 22 Uhr), die Verbindung von Dichtung und Malerei die Ausstellung »Der Pirat und der Apotheker« (Stadthalle Hausach). In einer Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart zeigt der Leselenz Illustrationen des Berliner Illustrators und Comic-Künstlers Henning Wagenbreth zur gleichnamigen Geschichte von Robert Louis Stevenson.

Wagenbreth hat unbekannte Balladen Stevensons übersetzt und illustriert. »Der Pirat und der Apotheker« ist die Ballade von zwei bösen Buben: Während Robin Pirat wird und als Verbrecher gefürchtet ist, wird Ben Apotheker. Doch auch er ist kein Unschuldslamm, ist er doch auf hinterhältige Weise zu Reichtum gelangt. Nach vielen Jahren treffen sich die alten Gefährten wieder – es kommt zu einem gewaltigen Showdown.

Auf dem Klosterplatz in Hausach steht die Kunstinstallation »Strohuterei«/»Chapellerie de Paille« von »Das Archiv« Zürich/Berlin (Sabina Kaeser, Thomas J. Hauck).



Pamela und Wolf Biermann sind Gast beim diesjährigen Hausacher Leselenz.

Foto: dpa